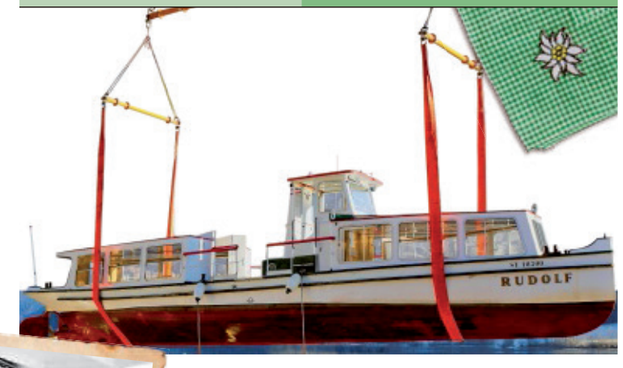
Starker Andrang anno 1950 auf dem Dampfer „Rudolf“, vormals „Fürstin Kinsky“

Hübsch aufgereiht und startklar: die Flotte der Grundlsee-Schifffahrt bis 2015

Vorläufer: Die Kronprinz Rudolf stand bis 1903 dampfend im Dienst

MS Rudolf in voller Fahrt nach Gößl



Kapitäne einst und jetzt: Peter Weixelbaumer (l.) und Andreas Sterneder. Oben: die „fliegende“ Rudolf unterwegs zur Schweizer Generalkur

SCHIFFFAHRT GRUNDLSEE (4)
SAMMLUNG WINKLER, PRIVAT, WALLNER

Servus und Schiff ahoi am Grundlsee

Seit 1903 das Flaggschiff im steirischen Meer, gleitet die „Rudolf“ in neuer alter Schönheit auf Nostalgiefahrt über den größten See der Steiermark. Wir „dampften“ mit.

Von Helena Wallner

Sanfte Furchen gräbt die MS Rudolf in das spiegelglatte Wasser und schnurrt dabei wie ein Kätzchen, während die Berggipfel rundum nicht müde werden, auf der flaschengrünen Wasseroberfläche den Kopfstand zu proben. Wie zarte Seidentücher schmiegen sich die letzten Fahnen des Morgendunstes an diesem Frühherbsttag an die bewaldeten Hänge.

So muss es wohl auch schon gewesen sein, als Mitte des 19. Jahrhunderts adelige Herrschaften im Salzkammergut-Sog des Kaisers im Ausseerland Villen errichteten und die Stunde des Fremdenverkehrspioniers Albin Schraml schlug. „Das war mein Urgroßvater“, lässt Hermann Rastl wissen. Der umtriebige Grundlseer ist neuerdings als „Plättoliere“ sehr gefragt, wenn es darum geht, mit einer Plätte zünftig über den glasklaren See zu schaukeln. Wie es einst vielleicht auch Erzherzog Johann genoss, der hier in Grundlsee seine Liebe, Anna Plochl, traf.

Kein Wunder also, dass jenes kleine hölzerne Dampfboot, mit dem das Dampfschifffahrtsunternehmen Schraml am 14. Juni 1879 den Verkehr aufnahm, „Erzherzog Johann“ hieß. 1903 ließ man einen neuen Schraubendampfer namens „Fürstin Kinsky“ vom Stapel. In dunkler NS-Zeit umbenannt, wurde schließlich Rudolf daraus.

„Früher war der Führerstand offen“, blickt Peter Weixelbaumer dem Motorschiff entgegen und lässt seine Schifffahrtszeit Revue passieren. Während des Studiums zwischen 1963 und 1969 werkte der Grundlseer auf der MS Traun als Kapitän, auf der Rudolf war er Nummer zwei, denn bei diesem Prachtstück gab Chef Zimmermann das Ruder nicht aus der Hand.

Der Kapitän a. D. erinnert sich noch, dass er als Bub dem Heizer beim Kohleschaufeln zugesehen hat. Das ist zwar längst Geschichte, aber die einheimischen Uferbewohner, für die es übrigens eigene Tarife gab, sagen zum heutigen Motorschiff Dampfer wie eh und je.

Im wahrsten Sinne heiß wurde es, als einmal in der Nähe vom Schloss Grundlsee ein Sägewerk in Vollbrand stand. Die Passagiere stürmten alle auf die „Schauseite“, das Schiff geriet in gefährliche Schieflage. „Es war kein Weiterkommen, die Gäste wollten unbedingt der Feuerwehr beim Löschen zuschauen und nahmen sogar in Kauf, dass sie den Postbus versäumten“, lacht Weixelbaumer.

Die Kapitänskarriere am Grundlsee ging für ihn zu Ende, als er vom Onkel der Schriftstellerin Barbara Frischmuth für das Motorboot am Altausseer See abgeworben wurde. Es lockte nicht nur bessere Bezahlung, der spätere Tourismus-Hofrat beim Amt der Salzburger Landesregierung lernte dort auch seine Frau kennen.

„Servus an Bord!“, heißt es heute bei der Grundlsee-Schifffahrt. Die Begrüßung lässt ahnen, wer dahintersteckt, dass sich die „MS Rudolf“ im neuen historischen Rückbau und ausgestattet mit modernem Diesel-Elektroantrieb gar so herausgeputzt präsentiert. Dietrich Mateschitz ließ dem Schiff nur das Beste angedeihen. Die alten Pläne der Schiffswerft Linz von 1903 fanden ebenso Berücksichtigung wie neueste Umweltvorgaben und Technikstandards.

„Diese Lackn ist nicht zu unterschätzen“, zeigt der Kapitän der MS Rudolf zwinkernd auf den größten See der Steiermark, von den Grundlseern auch schlicht „Steirisches Meer“ genannt. Schon seit 1978 ist Andreas Sterneder „mit der Liebe seines Lebens“ unterwegs. Man müsse den See kennen und das Wetter richtig einschätzen. Schwefelgelbe Gewitterwolken über dem Sarstein könnten im Nu für Weltuntergangsstimmung sorgen.

Zwei Fischer, ein Ärzteehepaar und den Spitz Hampel, das einstige Mitglied der Gruppe Seer, habe er schon aus dem See gefischt, erzählt er noch rasch, bevor er in Gößl seine Passagiere bei Bilderbuchwetter in die pure Nostalgiewelt entlässt.

Zahlen & Fakten

Das Dampfschiff Rudolf wird 1903 als „Fürstin Kinsky“ in Dienst gestellt. 1954 erfolgt der Umbau zum Motorschiff, 1965 gibt es ein neues Aussehen.
Dietrich Mateschitz erwarb mit dem Seehotel auch die Grundlsee-Schifffahrt und ließ im vergangenen Winter sowohl die „Rudolf“ als auch die „Traun“ in der Schweiz generalsanieren.
Ein Magnet ist die Tour Grundlsee–Toplitzsee–Kammersee, neben der Linienschifffahrt sind auch Sonderfahrten möglich.
www.schifffahrt-grundlsee.at

ANZEIGE

haftig & echt! Ausseerland Selektion

TRACHTENBIENNALE AUSSEERLAND

13. – 15. JULI 2018

Trachtenhauptstadt Bad Aussee

Informationen unter: +43 (0)3622 54040
www.trachtenbiennale.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION
LE 14-20
Das Land Steiermark
Regionen